



Die Sozialarbeiterin **Claudia Lungu** engagiert sich für die Einwohner der Region Salta und ihr Recht auf Land.

Bewerbung

Werden Sie aktiv für eine gerechte Welt

Senden Sie eine Initiativbewerbung an bewerbung@brot-fuer-die-welt.de mit den folgenden Unterlagen:

- Tabellarischer Lebenslauf, mit Angaben zu Staatsangehörigkeit, Familienstand und Ihrer Religions- bzw. Kirchengemeinschaft
- Ein Empfehlungsschreiben Ihrer Kirchengemeinde, Studierendengemeinde oder des Studienbegleitprogramms (STUBE)
- Bescheinigung über die Dauer der Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland

Weitere Informationen unter:

www.brot-fuer-die-welt.de/fachkraefte

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. In mehr als 90 Ländern rund um den Globus befähigt es arme und ausgegrenzte Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Auf Anfrage von Partnerorganisationen von Brot für die Welt vermittelt Dienste in Übersee berufserfahrene Fachkräfte. Sie arbeiten befristet in den Projekten der Partnerorganisationen mit und bringen durch ihren aktiven Einsatz ihre Solidarität mit den Menschen in den jeweiligen Ländern zum Ausdruck.

Die Fähigkeiten und Erfahrungen von Fachkräften sind für eine nachhaltige Entwicklung sehr wichtig. Um der Abwanderung von Fachkräften aus Entwicklungs- und Schwellenländern entgegen zu wirken, unterstützt Brot für die Welt mit dem Reintegrationsprogramm seine Partnerorganisationen, die von der guten Ausbildung und hohen Motivation der rückkehrenden Fachkräfte profitieren.

Kontakt

Dienste in Übersee gGmbH

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Tel +49 30 65211 1335
Fax +49 30 65211 3335
bewerbung@due.org

Herausgeber Dienste in Übersee gGmbH, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin **Redaktion** Swetlana Eisfeld, Maike Lukow, Elke Bosch (V.i.S.d.P.) **Fotos** Helge Bendl, Jörg Böthling, Hermann Bredehorst (Titelfoto: Reintegrant Samuel Asamoah), Christian Foundation for Public Health, Florian Kopp **Gestaltung** suwadesign.de **Druck** Pinguin Druck, Berlin **Papier** 100% Recycling
Art. Nr. 139 500 170, 2019

Auf geht's!

Reintegration von Fachkräften



Düj | Dienste in Übersee
Partner von **Brot**
für die Welt



Reintegrationsfachkräfte bringen ihr Fachwissen in unterschiedlichste Tätigkeitsfelder ein und stärken so Entwicklungsprojekte in ihrem Herkunftsland. Sie beraten beispielsweise Kleinbauern in Angola beim ökologischen Gemüseanbau.



Die Psychologin Maria Yulinda Ayu Natalia führt am Yakkum Rehabilitationszentrum in Indonesien ein psychosoziales Programm für Menschen mit Behinderungen ein.

Mit dem Reintegrationsprogramm unterstützt Brot für die Welt gut ausgebildete Fachkräfte aus Afrika, Asien und Lateinamerika bei der Rückkehr in ihr Heimatland. Es ermöglicht Partnerorganisationen von der Ausbildung und hohen Motivation der Rückkehrer und Rückkehrerinnen zu profitieren. Das Programm richtet sich an Menschen, die seit mindestens zwei Jahren in Deutschland sind und dauerhaft in ihr Herkunftsland zurückkehren möchten.

Voraussetzungen **Was müssen Sie mitbringen?**

- Sie besitzen die Staatsbürgerschaft eines afrikanischen, asiatischen oder lateinamerikanischen Landes
- Sie sind seit mindestens zwei Jahren in Deutschland
- Sie haben einen Abschluss in einem entwicklungs- politisch relevanten Studienfach erworben oder stehen kurz davor
- Sie engagieren sich kirchlich und entwicklungs- politisch
- Sie wollen dauerhaft in Ihr Herkunftsland zurückkehren

Programmleistungen **Was bietet Dienste in Übersee?**

- Einen Vertrag mit einer Laufzeit von 36 oder 24 Monaten
- Eine intensive, vertraglich geregelte Vorbereitung auf die Tätigkeit im Herkunftsland
- Die Übernahme der Reisekosten
- Einen Zuschuss zu weiteren Kosten der Ausreise
- Eine finanzielle Unterstützung während der Vertragszeit
- Kranken- und Unfallversicherung während der Vorbereitungszeit und während der ersten zwölf Monate nach der Ausreise



Der Ingenieur Gizachew Toraito (rechts) und sein Assistent Kusse Ayano vermessen ungenutzte Landflächen. Hier sollen künftig Bewässerungsgräben für eine reiche Getreideernte sorgen.